



## Zum Versöhnungssonntag

Es sprach der Herr: Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen ihre Verfehlungen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben. Wenn ihr aber fastet, sollt ihr nicht finster dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Angesicht, damit es von den Leuten bemerkt wird, dass sie fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen. Du aber, wenn du fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Angesicht, damit es nicht von den Leuten bemerkt wird, dass du fastest, sondern von deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten. Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen. Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen! Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Mt 6, 14-21

### ***Ein sehr weiser Ratschlag von Jesus Sirach:***

*Wer sich rächt, erfährt Rache vom Herrn seine Sünden behält er gewiss im Gedächtnis. Vergib deinem Nächsten das Unrecht, dann werden dir, wenn du bittest, deine Sünden vergeben! Ein Mensch verharrt gegen einen Menschen im Zorn, beim Herrn aber sucht er Heilung? Mit einem Menschen gleich ihm hat er kein Erbarmen, aber wegen seiner Sünden bittet er um Verzeihung? Er selbst - ein Wesen aus Fleisch, verharrt im Groll. Wer wird seine Sünden vergeben? **Denk an das Ende, lass ab von***

***der Feindschaft, denk an Untergang und Tod und bleib den Geboten treu! Denk an die Gebote und grolle dem Nächsten nicht, denk an den Bund des Höchsten und übersieh die Fehler!***

*Sir 28, 1-7*

## **Der unversöhnliche Mensch wird verdammt**

*Der folgende Text ist einer Lehrpredigt des heiligen Kosmas von Aitolien entnommen:*

„Zwei Menschen kamen einst zu mir, um zu beichten, ihr Christen. Sie hießen Peter und Paul. Beurteilt selbst, ob ich sie in guter oder böser Art und Weise zurechtgewiesen habe! Ich offenbare euch meine Herzensgedanken. Peter sagte zu mir:

„Ich, mein Geistlicher, habe von Jugend an bis heute, gefastet, immer dar gebetet, den Armen Almosen gegeben, Kirchen mit gebaut und andere gute Taten vollbracht. Ich vergebe meinem Feind nicht.“

Ich erkannte, dass Peter die Höllenstrafe erwartete. Und falls er so sterben sollte, soll man ihn nicht begraben, sondern seine Leiche außerhalb der Stadt hinwerfen, damit die Hunde sie aufressen sollten.

Auch Paul kam und sagte zu mir:

„Von klein auf habe ich nichts Gutes getan. Ich habe gemordet, gehurt, gestohlen, Kirchen und Kapellen angezündet. Alles Böse habe ich getan; doch meinem Feind vergebe ich.“

Seht, wie ich ihn behandelte! Ich umarmte und küsste ihn und gab ihm die Erlaubnis zu kommunizieren.

Habe ich die beiden nun gut oder schlecht zurechtgewiesen? Natürlich werdet ihr mir Vorwürfe machen und und mir sagen:

„Peter hat so viel Gutes getan, und nur, weil er seinem Feind nicht vergibt, befiehlt Du ihn der Hölle an? Und dem Paul, der so viel Böses getan hat, vergabst Du und gabst ihm die Erlaubnis zum Kommunizieren, weil er seinen Feinden vergab?“

Ja, meine Brüder, genau so habe ich gehandelt.

Wollt ihr wissen, wem Peter gleicht? So wie ein wenig Sauerteig die Kraft hat, 100 Maß Mehl ganz zu durchsäuern, so war es mit all den guten Taten Peters:

Dieses geringe Maß an Feindschaft, seine Unversöhnlichkeit seinem Feind gegenüber, wandelte sie in Gift des Teufels, so dass ich beschloss, ihn der Hölle zu überlassen.

Wem aber gleicht Paul? Er ist wie ein Haufen Reisig, den man mit einer kleinen, brennenden Kerze anzündet, so dass der ganze Haufen durch jene kleine Flamme Feuer fängt. Wie mit dem Reisighaufen verhält es sich mit allen Sünden Pauls. Die Vergebung, die er seinem Feind zubilligte, ist wie die Kerze, die all diesen Reisig entzündete, sprich: seine Sünden verbrannten, so dass ich ihm das Paradies zubilligte.“

## Vergebungsgebete

**Gott vergebe meinen Schuldigern und er erbarme sich ihrer! (3x)**

*(Hl. Kosmas)*

**Herr, erbarme Dich über alle, die mich verlachen oder hassen. Du weißt, daß der böse Teufel sie zur Sünde verführt, so wie er mich fortwährend verführt, Dich und Deinen heiligen Namen zu verbittern. Darum bitte ich Dich, Du Allherrscher, Du Gott und Herr des Erbarmens, all jenen, die mich verachten, zu vergeben und sie zu segnen. Mache aus ihnen geistliche Sterne und große Heilige! Schenke ihnen Güte, Sanftmut und Frieden. Erleuchte sie und würdige sie Deiner ewigen Herrlichkeit, Du Menschenfreund! Amen.**

*(Hl. Nyphon)*